



Die genossenschaftliche Burg in der Friesenheimer Straße, 1927 im Bauhaus-Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet, steht heute unter Denkmalschutz.

FOTO: PS

Mehl, Makkaroni, Malzkaffee

Serie Industriekultur: Als die Mannheimer beim Konsum einkauften – 110 Jahre Genossenschaften

Von Veit Lennartz

Heute heißen die Billigketten Aldi, Lidl und Penny. Früher ging man zum Konsum und war Mitglied in der Konsumgenossenschaft, um günstig einzukaufen und sich vor überpreuerten und schlechten Waren zu schützen.

„Lieferung unverfälschter Waren mit vollem Gewicht, Mitgliedschaft für Jedermann, Barzahlung, Rückvergütung, politische und religiöse Neutralität“, so hießen die Leitlinien damals. Riesengewinne wie heute waren nicht das Ziel. 1894 gründen die ersten Konsumgenossenschaften in Hamburg die Großeinkaufsgenossenschaft deutscher Konsumvereine, die GEG. Das war eine Art Notwehrreaktion, denn Handel und Industrie begannen mit Lieferboykotten gegen die Konsumvereine vorzugehen, weil sie um ihre Profite fürchteten.

1900 geht es auch in Mannheim los. Am 16. Dezember wird der Mannheimer Konsumverein gegründet, der nach einem Jahr schon 688 Mitglieder und vier Verkaufsstellen hat. Ein

Jahr später schnellte die Zahl auf 1500 Mitglieder hoch. Prompt droht die Mannheimer Bäckerinnung: „Die unterzeichneten Bäckermeister verpflichten sich gegen Ehrenwort und Kon-

zentriert und bis 1981 ist dort der Sitz von Verwaltung, Zentrallager, Großmetzgerei und Backbetrieb. Noch heute steht dort das große Gebäude im Stil der Neorenaissance,

mühle, Teig- und Papierwarenfabrik, mit Wohnungen, Speisesälen und Arbeiterbädern. Dieser enorme Bau, errichtet im Bauhaus-Stil der Neuen Sachlichkeit ist bis heute erhalten und steht unter Denkmalschutz. 1939 übernimmt die „Deutsche Arbeitsfront“ Organisation und Vermögen, die Nazis bereiten den Konsumvereinen und ihren Fabriken ein gewalttätiges Ende.

Aber der Genossenschaftsgedanke ist nicht tot. Nach dem Krieg eröffnen die Konsum-Läden mit dem gleichen Konzept. Aus dem Konsum wird 1968 co-op, es kommen die Selbstbedienungsläden und 1970, auf dem Höhepunkt, ist co-op Kurpfalz mit 163 Läden und 150 Millionen Mark Jahresumsatz das größte Einzelhandelsunternehmen im Raum Mannheim-Ludwigshafen. 20 Jahre später endet die Genossenschaftsgeschichte in der Kurpfalz im Strudel der Rationalisierung und durch Managementfehler.

Weitere Informationen: www.rhein-neckar-industriekultur.de



ventionalstrafe von 300 Mark, an den Konsumverein keine Waren zu liefern.“ Doch die Bewegung lässt sich nicht mehr bremsen. In der Böckstraße wird eine Bierabfüllerei installiert. Es folgen eine Sauerkrautschneiderei, eine Limonadenfabrik, eine Dampfbäckerei und eine Kaffeerösterei. 1910 erwirbt die GEG die Hockenheimer Zigarrenfabrik und sieben Jahre später die Weinkellerei Schloss Ruppertsberg. Bei so viel Wachstum braucht der Konsumverein dringend eine zentrale Niederlassung und die findet er in der Industriestrasse im Industriehafen. Dort werden alle Aktivität-

denkmalgeschützt. Der Mannheimer Konsumverein wächst und wächst. Bis Ende 1925 sind fast 25.000 Mitglieder eingeschrieben und 53 Verkaufsstellen in Mannheim und Umgebung eröffnet worden.

Auch die Leistungen werden erweitert: es gibt Sterbegeld und Unterstützung von Kriegerwitwen. Und dann wird 1927 in der Friesenheimer Straße ein Bauwerk errichtet, das mit dem Namen „genossenschaftliche Burg“ eher niedlich umschrieben ist. Es ist die größte genossenschaftliche Produktionsstätte Süddeutschlands, ein Riesenkomplex mit Malzfabrik, Mehl-

SCHWÖBELS WOCHE

KAB der Guten Hoffnung

Mundartkolumne von Hans-Peter Schwöbel

Sache Se mol KAB. Nä, nadd wie Kabb in „... donn schdeh ma uff de Brigg mit de Batsch-Kabb im Gnick, un donn geh ma widda äna bloose ...! Des haww isch gewisst, das Ihne zuerschit s'Monnema Sackdrägalied oifallt! Un was isch mäan, hodd sogar Ebbes domit zu du. S'geht um Arweidnähma. Die Sackdräaga ware aa Arweidnähma. Die hawwe sich de Bobbes uffgerisse, wonn se im Hafe die Fracht von Schiff un Zug uff ihm krumme Buggl un mit Sackkarre uff Fuhrwärgen un schbeeda uff Laschda umgelade hawwe, dasses de Haushalde un Firne in de Kurpalz hodd gelifferd wärrer könne. Schunsch hädde die Monnema nadd gewisst, was se unne in de Offe schiewe un was se owwedruuff koche solle.



Raach, Gier un Arweid schdinke, morgensbloo im Londsknescht weida drinke ...“

Also nochemol KAB, awwa Sie misse jeden Buchschdawe änzeln schbresche: K-A-B = die Abkürzung für „Katholische Arbeitnehmer Bewegung“. Des sin Kadoligge, wo sich bossonas mit de Situation un de Indresse von Arweidnähma befasse. Die Monnema Grupp is arg aktiv. Sie verooschdald seit zäh Jahr die „Kurpfälzer Sozialtage“. Die sin hervorragend

organisiert un biede sehr guude Referende. De Oofong hodd de Professor Friedhelm Hengsbach gemacht, äna von de beschde Köbb in Daitchlond, wonn's um Wirtschaft geht. Er hodd zur Eröffnung

von ännare indresse Ausstellungsde. De Oofong hodd de Professor Friedhelm Hengsbach gemacht, äna von de beschde Köbb in Daitchlond, wonn's um Wirtschaft geht. Er hodd zur Eröffnung

»Die Monnema Grupp is arg aktiv.«
Hans-Peter Schwöbel

stellung laaft noch. Diesmol steht iwwa de Kurpfälzer Sozialtage: „Zukunft durch Nachhaltigkeit. Verantwortliches Handeln für eine gerechte Arbeitswelt.“ Die Verooschdaldunge gehe noch bis zum Sunndaach, 21. November. Gugg Se mol unna www.sozialtage.de. Kompliment on die KABler. Mit ihre Sozialdaache, biede se ä Plattform für dringend nodwendische gsellschaftspolitische Diskussione. Womma uns druff oiolosse, känn Hoffnung koime: KAB der guten Hoffnung.

die kolumne gesprochen: Schwöbel's Woche hören unter www.mannheim.de/schwobels-woche.de

Helfer für Vesperkirche gesucht

Aktion: Anmeldung noch bis 3. Dezember möglich

Vom 6. Januar bis zum 6. Februar findet in der CityKirche Konkordien die 14. Mannheimer Vesperkirche statt. Täglich werden zwischen 11 und 15 Uhr über 400 Gäste erwartet. 45 Ehrenamtliche sind jeden Tag für die Durchführung notwendig. Daher bittet die Evangelische Kirche um Mithilfe. Interessierte, die dieses karitative Projekt mit ihrer Zeit und ihrem Engagement unterstützen möchten, können sich noch bis 3. Dezember zur Mitarbeit anmelden.

„Ohne die Mithilfe der Ehrenamtlichen wäre die Vesperkirche gar nicht möglich. Viele erleben ihr Engagement als persönliche Bereicherung und sind schon seit Jahren dabei“, berichtet Diakonin Margott Maier, die die Hilfs-einsätze koordiniert. Jedes Jahr kämen zahlreiche neue Helfende zur Vesperkirche hinzu.

Die Ehrenamtlichen übernehmen die Essens- und Getränkeausgabe im Kirchenraum, das Bedienen an den Tischen, das Zusammenstellen der Vesperbeutel in der alten Sakristei sowie das Vorspülen des Geschirrs. „Allen, die für die Vesperkirche tätig sind, danke ich. Denn sie setzen ein Zeichen für Mitmenschlichkeit und Solidarität“, so Dekan Eitenmüller. „Die Gäste kommen nicht nur wegen des Essens



Ein ehrenamtlicher Helfer bei der Essensausgabe. FOTO: RINDERSPACHER

hierher, sondern weil sie hier Gemeinschaft und Unterstützung erleben.“

Die 14. Mannheimer Vesperkirche wird am 6. Januar 2011 um 10 Uhr mit einem Gottesdienst eröffnet. Sie wird getragen von der Evangelischen Kirche in Mannheim mit ihrem Diakonischen Werk, Gastgeber ist die CityKirche Konkordien in R2. Organisiert wird sie von der CityKirche Konkordien, dem Diakonischen Werk in Mannheim und der Arbeitsgemeinschaft der DiakonInnen. (dv)

Info: Anmeldung als Helfer bei Diakonin Margott Maier, Telefon 0621 28000-123, montags, dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr.

STADTMARKETING MANNHEIM

Sprungbrett für „Idee-alisten“

Wettbewerb: Neue Runde „365 Orte im Land der Ideen“ – Bewerbung bis 5. Dezember

Die nächste Runde ist eröffnet: Kreative Köpfe, engagierte Bürger, mutige Unternehmer und Forscher sind erneut aufgerufen, für den Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ Projekte und Initiativen einzureichen, die einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands leisten. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Christian Wulff werden herausragende Beispiele für die Ideen- und Innovationskraft der Menschen in Deutschland ausgezeichnet.

„Der Wettbewerb bündelt die öffentliche Aufmerksamkeit für die enorme Vielfalt von Innovation und Engagement. Die ‚Ausgewählten Orte‘ bilden eine immer dichter werdende Landkarte von Deutschland, dem Land der Ideen“, erklärt Holger Lösch, Geschäftsführer der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“.

Bis zum 5. Dezember können sich Innovationstreiber und „Idee-alisten“ in den Kategorien Wirtschaft, Kultur, Bildung, Umwelt, Wissenschaft und Gesellschaft um



Und mit welcher Idee begeistern Sie Deutschland?

Der Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ geht ins fünfte Jahr – bewerben Sie sich jetzt!

Im Januar werden die 365 „Ausgewählten Orte“ bekannt gegeben.

FOTO: PS

den Titel „Ausgewählter Ort 2011“ bewerben. Zukunftsorientierung, Innovationskraft, Umsetzungsstärke und Vorbild-

wirkung sind die entscheidenden Kriterien für die unabhängige Jury. Im Januar werden die 365 „Ausgewählten Orte“ be-

kannt gegeben. Jeder Gewinner wird sich und seine Idee im nächsten Jahr der Öffentlichkeit präsentieren. An der Erfolgsgeschichte des Wettbewerbs ist auch Mannheim maßgeblich beteiligt. Seit 2006 wurden hier zwölf Initiativen und Projekte ausgezeichnet – allein in diesem Jahr waren es fünf Orte. Den Anfang machte am 21. Februar die TourneOper Mannheim mit dem Projekt „Oper überall“. Am 23. April folgt die „School of Rock“ der Popakademie Baden-Württemberg mit dem Abschlusskonzert ihres Projekts. Eine Auszeichnung als „Ort der Ideen“ gab es am 27. April für das Mannheimer Agenda Diplom, am 6. Juni drehte sich alles um eine neue Software der auf Augenheilkunde spezialisierten Firma 1a Medico GmbH. Den Abschluss bildete die Handwerkskammer Rhein-Neckar-Odenwald. am 12. Oktober mit ihrem Projekt „Mobile Wohnberatung“. (gai) Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.land-der-ideen.de.

www.vivesco.de

zuckerimblickgesund?

Für exakte Werte:
Jetzt Blutzuckermessgeräte kostenlos checken lassen.

Gratis-Check*

* Gilt nur für Blutzuckermessgeräte von Roche, Bayer und Lifescan. (Abb. ähnlich)

Vom 17.11. bis 27.11.2010

Gehen Sie auf Nummer sicher:
Wir prüfen Ihr Blutzuckermessgerät* auf Herz und Nieren. Ist es defekt, erhalten Sie ein Ersatzgerät – kostenlos!** Gerne informieren wir Sie umfassend über Blutzuckerselbstkontrolle und beraten Sie rund um Diabetes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

** In allen teilnehmenden Apotheken. Solange der Vorrat reicht.

	Universum-Apotheke Frau Oesterlin 07, 2 68161 Mannheim		Rhein-Neckar-Apotheke Wolfgang Kempf Robert-Schuman-Str. 1 68519 Viernheim
	Apotheke im Steubenhaus Gabriele Schlosser Steubenstr. 60 68199 Mannheim		Odenwald-Apotheke Clemens Merl Lange Rötterstr. 26 68167 Mannheim
	Cityring-Apotheke Heike Pflästerer U 6,12 A 68161 Mannheim		Rathaus-Apotheke Christa Tenbaum Kettelerstr. 11 68519 Viernheim
	Park-Apotheke Dietmar Schlosser Dreesbachstr. 2 68199 Mannheim		
Wir wollen Sie gesund.			